

Elementarpädagogik und Kinderbetreuung

Analyse 2022

Elementarpädagogik und Kinderbetreuung

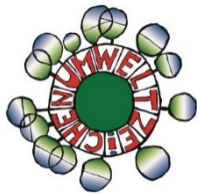
Analyse 2022

Dr. Josef Fersterer

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Landesamtsdirektion

Referat 20024: Landesstatistik und Verwaltungscontrolling



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Land Salzburg
UW-Nr. 1271

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg
Herausgeber: HR Dr. Gernot Filipp MBA, Leiter Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Redaktion: Dr. Josef Fersterer, Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Umschlaggestaltung: Landes-Medienzentrum/Grafik, Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Bearbeitung: Jänner 2022

Rechtlicher Hinweis, Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Eine Haftung der Autorinnen und Autoren oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.

Elementarpädagogik und Kinderbetreuung

Analyse 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Ausbildung zur Elementarpädagogik	1
1.1	Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Privatschule des Vereins für Bildung und Erziehung der Franziskanerinnen von Vöklabruck in der Stadt Salzburg.....	1
1.2	Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Bischofshofen	4
1.3	Ausbildung zur Elementarpädagogik im Land Salzburg insgesamt	7
2	Demografische Entwicklung	9
2.1	Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren	9
2.2	Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren.....	10
3	Kinderbetreuung	12
3.1	Betreute Kinder	12
3.2	Betreuungspersonal	15
3.2.1	Pädagogische Fachkräfte	15
3.2.2	Zusatzkräfte.....	18
4	Zusammenfassung	20

1 Ausbildung zur Elementarpädagogik

Im Land Salzburg werden die Elementarpädagoginnen und -pädagogen an zwei Bildungsanstalten ausgebildet, und zwar an der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Privatschule des Vereins für Bildung und Erziehung der Franziskanerinnen von Vöcklabruck in der

Stadt Salzburg und an der Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Bischofshofen. In beiden Schulen wurden im Schuljahr 2020/21 jeweils über 300 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

1.1 Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Privatschule des Vereins für Bildung und Erziehung der Franziskanerinnen von Vöcklabruck in der Stadt Salzburg

Diese Bildungsanstalt mit Standort in der Landeshauptstadt Salzburg bietet die Ausbildung der Elementarpädagogik in Form einer 5-jährigen

Ausbildung für Jugendliche sowie in Form eines 6-semesterigen Kollegs für Erwachsene an.

1

Tabelle 1.1

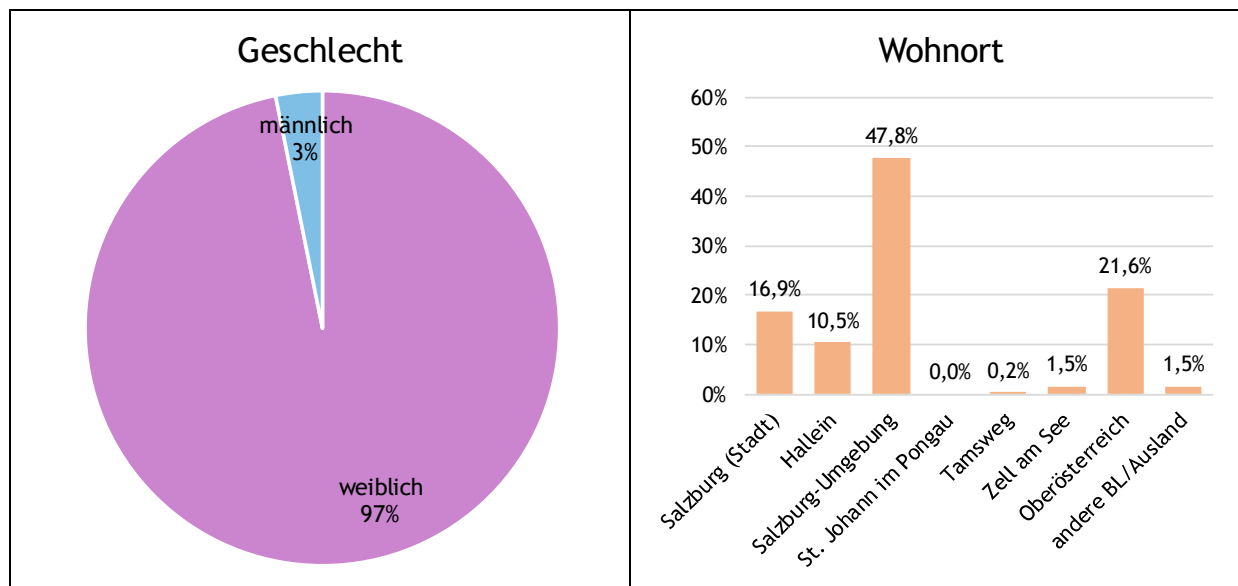
Schülerinnen und Schüler der Elementarpädagogik am Standort Salzburg Stadt

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
gesamt	340	345	335	354	354
Geschlecht					
weiblich	327	332	322	345	343
männlich	13	13	13	9	11
Ausbildung					
5-jährige Ausbildung	289	295	289	291	295
Kolleg	51	50	46	63	59
Wohnort					
Salzburg (Stadt)	68	75	62	57	57
Hallein	28	26	28	38	43
Salzburg-Umgebung	173	164	163	173	163
Sankt Johann im Pongau	0	0	0	0	0
Tamsweg	0	1	1	1	0
Zell am See	5	7	7	6	3
Oberösterreich	61	68	69	75	81
andere BL/Ausland	5	4	5	4	7
Schulweg in km¹					
unter 10 km	91	100	88	82	77
10 bis unter 25 km	83	71	72	75	87
25 bis unter 50 km	103	112	117	122	120
50 bis unter 75 km	6	7	7	8	8
75 km und mehr	3	2	2	2	1
keine Angabe	3	3	3	2	2

¹ Eingeschränkt auf Schülerinnen und Schüler, die die 5-jährige Ausbildung absolvieren. Die Entfernung zwischen Wohnort und dem Ort der Ausbildungseinrichtung, basierend auf dem Straßennetzwerk der Graphenintegrations-Plattform (ab 2019/20) bzw. dem Geoatlas Routingnetzwerk von TomTom (bis 2018/19), stammt aus der Abgestimmten Erwerbsstatistik.

Abbildung 1.1

Schülerinnen und Schüler der Elementarpädagogik am Standort Salzburg Stadt nach Geschlecht und Wohnort der Schuljahre 2018/19 bis 2020/21



2

In den letzten Jahren besuchten in etwa 340 bis 350 Schülerinnen und Schüler diese Bildungsanstalt, wobei die Schülerzahlen seit Jahren auf diesem Niveau stabil blieben. Die überwiegende Zahl der Schülerinnen und Schüler waren Mädchen bzw. Frauen.

Etwa 290 Schülerinnen und Schüler, das sind knapp 85 %, absolvierten die 5-jährige Ausbildung. Das Durchschnittsalter dieser Jugendlichen lag bei 16,1 Jahren. Die Ausbildung in Form des Kollegs absolvierten etwa 50 bis 60 Erwachsene, deren Durchschnittsalter bei 24,2 Jahren lag.

Was die Herkunft der Schülerinnen und Schüler dieser Bildungsanstalt betrifft, so stammten zwei

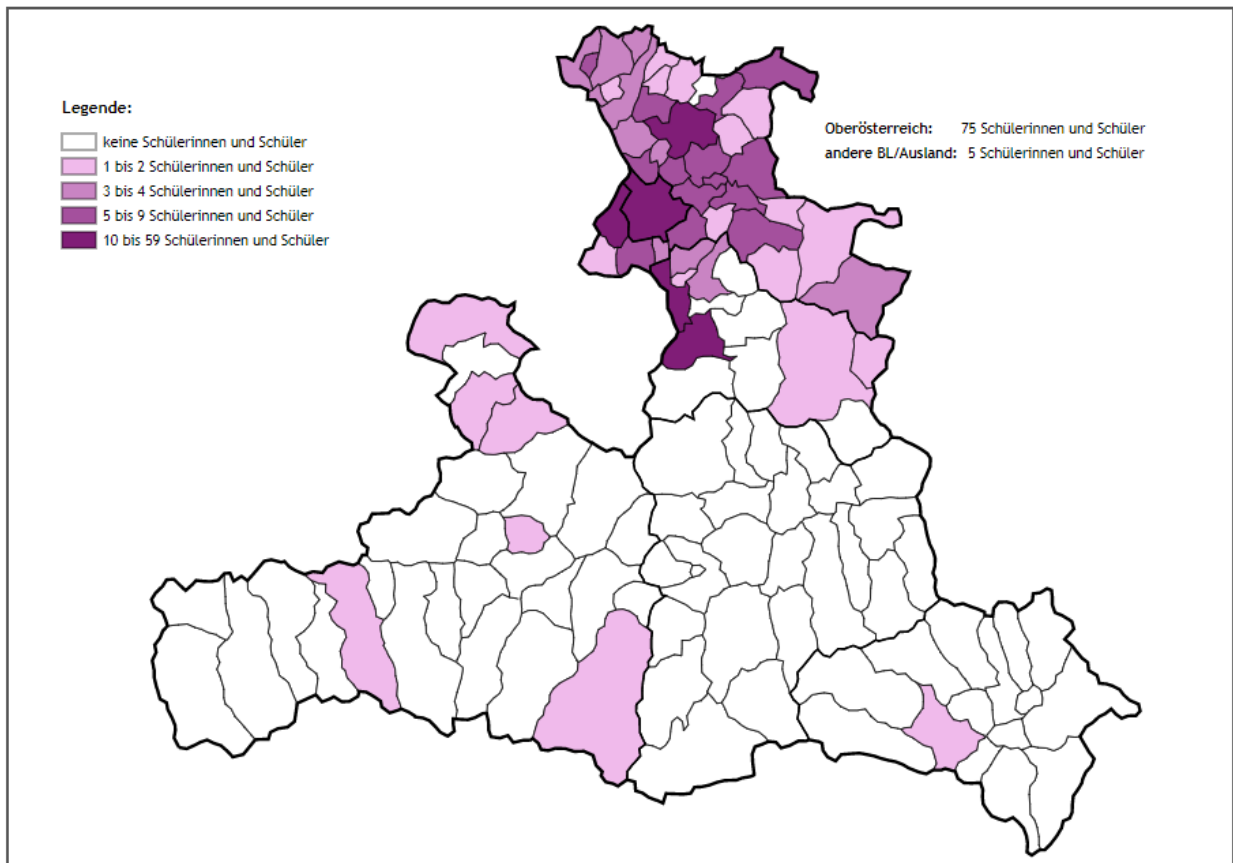
Drittel aus den Bezirken Salzburg-Umgebung und Salzburg (Stadt). Weitere 20 % pendelten aus Oberösterreich ein. 30 bis 40 Schülerinnen und Schüler, das sind in etwa 10 %, kamen aus dem Bezirk Hallein.¹ Abbildung 1.2 zeigt deutlich den Einzugsbereich dieser Bildungsanstalt, der im Wesentlichen die Bezirke Salzburg (Stadt) und Salzburg-Umgebung, den nördlichen Teil des Bezirks Hallein sowie das angrenzende Oberösterreich umfasst. Die Konzentration des Einzugsbereiches um die Landeshauptstadt bedeutet, dass für nahezu alle Schülerinnen und Schüler der Schulweg kürzer als 50 Kilometer ist. Nur wenige Schülerinnen und Schüler nehmen einen längeren Schulweg auf sich.²

¹ 50 bis 60 Schülerinnen und Schüler dieses Bezirks absolvierten die Ausbildung der Elementarpädagogik an der Bildungsanstalt in Bischofshofen

² Eingeschränkt auf Schülerinnen und Schüler der 5-jährigen Ausbildung.

Abbildung 1.2

Schülerinnen und Schüler der Elementarpädagogik am Standort Salzburg (Stadt) nach Wohngemeinde der Schuljahre 2018/19 bis 2020/21



Quelle: Statistik Austria

1.2 Bundes-Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Bischofshofen

Diese Bildungsanstalt mit Standort in Bischofshofen bietet für Jugendliche eine 5-jährige Ausbildung zur Elementarpädagogik sowie eine 3-jährige Ausbildung zur pädagogischen Assistenz für an. Die 3-jährige Ausbildung zur pädagogischen Assistenz startete an diesem Standort erstmals mit dem Schuljahr 2019/20 und wird im Land Salzburg nur in Bischofshofen angeboten. Diese Ausbildung reiht sich zwischen die Elementarpädagogik und der HelferIn bzw. dem Helfer ein. Die Ausbildung für die letztere Gruppe erfolgt vor allem berufsbegleitend über das Zentrum für Kindergartenpädagogik oder das Wirtschafts-

förderungsinstitut Salzburg. Für Erwachsene erfolgt die Ausbildung zur Elementarpädagogik in Form eines 6-semestrischen Kollegs am Standort Bischofshofen und - je nach Bedarf - auch am dislozierten Standort Bruck an der Großglocknerstraße (in früheren Jahren in Bramberg). Weiters gibt es noch einen Lehrgang für Inklusive Elementarpädagogik, der auf die Ausbildung zur Elementarpädagogik aufbaut. Der Bildungsanstalt ist ein Internat angeschlossen, das von etwa 40 Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen und vom Salzburger Studentenwerk betrieben wird.

4

Tabelle 1.2

Schülerinnen und Schüler der Elementarpädagogik am Standort Bischofshofen

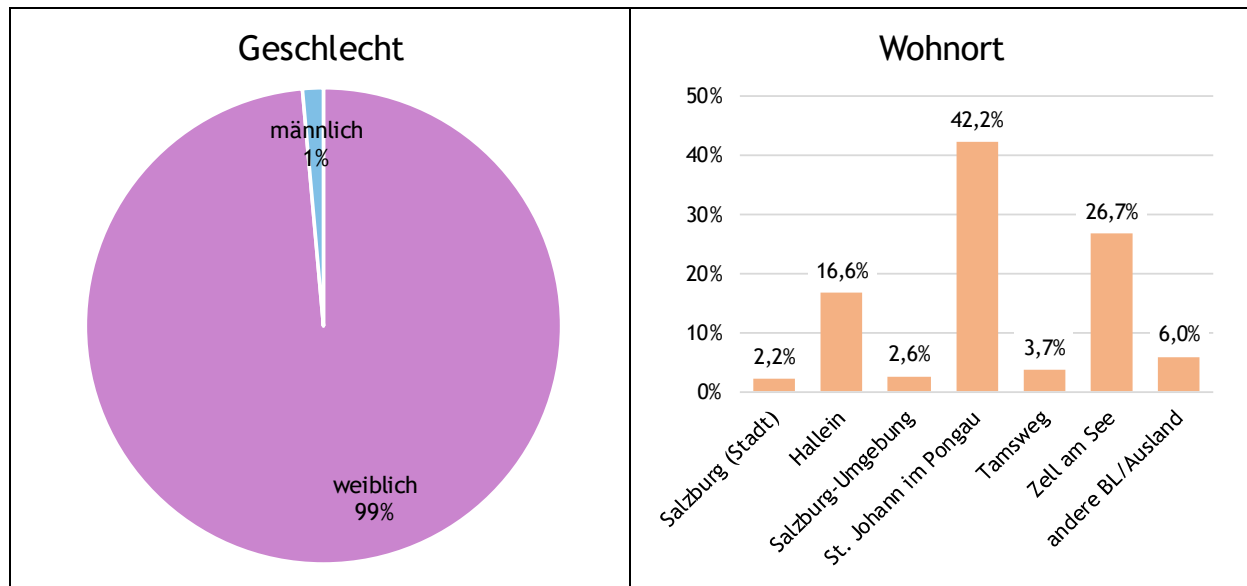
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
gesamt	329	311	310	320	337
Geschlecht					
weiblich	323	306	308	314	334
männlich	6	5	2	6	3
Ausbildung					
5-jährige Ausbildung	251	238	238	224	220
pädagogische Assistenz				17	38
Lehrgang	11	12	15	14	14
Kolleg	67	61	57	65	65
Wohnort					
Salzburg (Stadt)	3	4	6	8	7
Hallein	70	57	52	48	61
Salzburg-Umgebung	4	5	7	8	10
Sankt Johann im Pongau	131	130	130	138	140
Tamsweg	20	15	13	15	8
Zell am See	88	85	84	84	90
andere BL/Ausland	13	15	18	19	21
Schulweg in km¹					
unter 10 km	24	23	23	20	18
10 bis unter 25 km	63	64	56	59	57
25 bis unter 50 km	122	110	113	115	138
50 bis unter 75 km	17	17	23	27	27
75 km und mehr	19	18	19	20	12
keine Angabe	6	6	4	0	6

¹ Eingeschränkt auf Schülerinnen und Schüler, die die 3- (pädagogische Assistenz) bzw. die 5-jährige Ausbildung absolvieren. Die Entfernung zwischen Wohnort und dem Ort der Ausbildungseinrichtung, basierend auf dem Straßennetzwerk der Graphenintegrations-Plattform (ab 2019/20) bzw. dem Geoatlas Routingnetzwerk von TomTom (bis 2018/19), stammt aus der Abgestimmten Erwerbsstatistik.

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 1.3

Schülerinnen und Schüler der Elementarpädagogik am Standort Bischofshofen nach Geschlecht und Herkunft der Schuljahre 2018/19 bis 2020/21



5

An der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Bischofshofen wurden im Schuljahr 2018/19 insgesamt 310 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, de facto ausschließlich Mädchen bzw. Frauen. Durch den Start der 3-jährigen Ausbildung zur Kindergartenassistentin im Schuljahr 2019/20 (jährlich startet eine Klasse mit etwa 20 Schülerinnen und Schülern) erhöhte sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler an dieser Bildungsanstalt auf mittlerweile 337 Personen im Schuljahr 2020/21. Im Endausbau werden an diesem Standort etwa 360 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden.

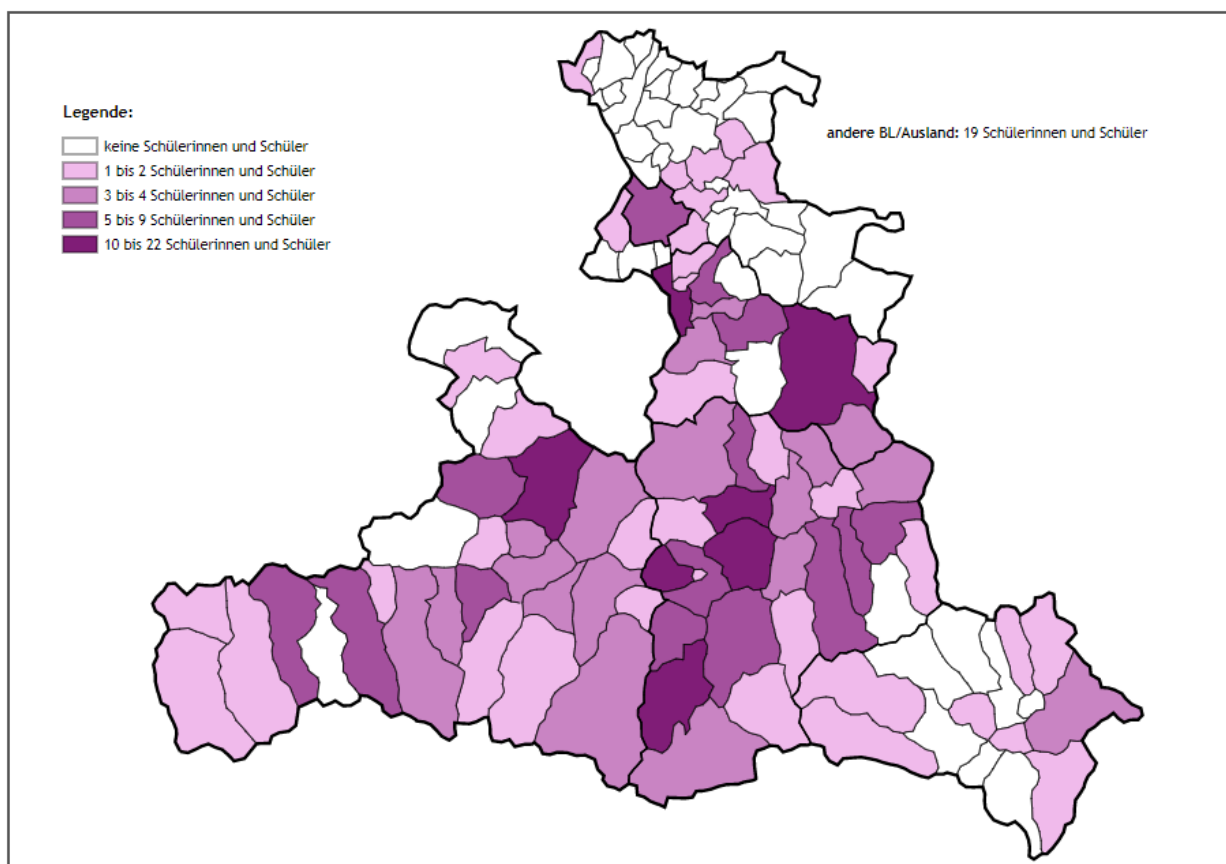
Etwa 220 Schülerinnen und Schüler mit einem Durchschnittsalter von 16,0 Jahren absolvierten die 5-jährige Ausbildung zur Elementarpädagogik. Die 38 Schülerinnen und Schüler der pädagogischen Assistenz erreichen ein Durchschnittsalter von 15,0 Jahren. Rund 45 Erwachsene wählten die berufsbegleitende Ausbildung in Form eines 6-semesterigen Kolleges. Durch den Lehrgang am dislozierten Standort Bramberg kamen in den Jahren 2016/17 bis 2018/19 kurzzeitig 15 bis 20 Personen dazu. Das Durchschnittsalter dieser Personen lag bei 26,5 Jahren. Der Lehrgang für Inklusive Elementarpädagogik wurde von etwas 15 Personen absolviert, die durchschnittlich 24,3 Jahre alt waren.

Nahezu drei Viertel der Schülerinnen und Schüler der Bildungsanstalt in Bischofshofen der Schuljahre 2018/19 bis 2020/21 stammten aus den drei südlich des Pass Lueg liegenden Bezirken Sankt Johann im Pongau (136 Jugendliche bzw. 42,2 %), Zell am See (86 Jugendliche bzw. 26,7 %) und Tamsweg (12 Jugendliche bzw. 3,7 %). 50 bis 60 Schülerinnen und Schüler, das sind rund 20 % der Gesamtschülerzahl dieser Bildungsanstalt, kamen aus dem Bezirk Hallein. Die verbleibenden 35 Schülerinnen und Schüler wohnten in den beiden nördlichsten Bezirken Salzburg (Stadt) und Salzburg Umgebung, in anderen Bundesländern oder im Ausland. Abbildung 1.4 zeigt, dass der Einzugsbereich dieser Schule hauptsächlich die Gemeinden im südlichen Landesteil sowie des Bezirks Hallein umfasst und sich sozusagen das Land mit dem Standort in der Stadt Salzburg „aufteilt“.

Die breite Streuung des Einzugsbereichs bedingt, dass nur für 80 % der Schülerinnen und Schüler, die die 3-jährige Ausbildung der pädagogischen Assistenz bzw. die 5-jährige Ausbildung zur Elementarpädagogik absolvieren, der Schulweg kürzer als 50 Kilometer ist. Rund 40 Schülerinnen und Schüler wohnen jedoch mindestens 50 Kilometer vom Schulstandort entfernt. Ein Großteil davon wird sich daher für eine Unterbringung im Internat entscheiden.

Abbildung 1.4

Schülerinnen und Schüler der Elementarpädagogik am Standort Bischofshofen nach Wohngemeinde der Schuljahre 2018/19 bis 2020/21



Quelle: Statistik Austria

1.3 Ausbildung zur Elementarpädagogik im Land Salzburg insgesamt

Die folgende Tabelle zeigt die Schülerzahlen der Ausbildung zur Elementarpädagogik für das Land Salzburg insgesamt. Demnach wurden jährlich über 640 Schülerinnen und Schüler an beiden in Salzburg angesiedelten Bildungsanstalten für Elementarpädagogik unterrichtet. Durch die 3-jährige Ausbildung zur pädagogischen Assistenz, die mit dem Schuljahr 2019/20 am Standort Bischofshofen mit etwa 20 Schülerinnen und Schülern startete, kommen im Endeffekt etwa 60 Schülerinnen und Schüler hinzu. Dadurch wird sich im Endausbau die Gesamtschülerzahl an den Bildungsanstalten für Elementarpädagogik im Land Salzburg auf rund 700 erhöhen, die sich zu etwa gleichen Teilen auf beide Standorte verteilen.

Über 500 Schülerinnen und Schüler absolvieren die Ausbildung in Form einer 5-jährigen berufs-

bildenden höheren Schule. Die berufsbegleitende Ausbildung in Form eines 6-semesterigen Kollegs besuchen 100 bis 120 Schülerinnen und Schüler. Im fünf Semester dauernde Lehrgang für Inklusive Elementarpädagogik, der in der Regel im 3-Jahresrhythmus angeboten wird, werden 10 bis 15 Personen unterrichtet. Seit dem Schuljahr 2019/20 wird am Standort Bischofshofen auch die 3-jährige Ausbildung zur Kindergartenassistenz mit aktuell 38 Schülerinnen und Schülern angeboten. Nur wenige Schülerinnen und Schüler - in den letzten Jahren waren es jeweils 20 bis 30 Personen - absolvieren die Ausbildung zur Elementarpädagogik in anderen Bundesländern, was bedeutet, dass die Ausbildung zur Elementarpädagogik de facto zur Gänze im Land Salzburg stattfindet.

7

Tabelle 1.3

Schülerinnen und Schüler der Elementarpädagogik im Land Salzburg

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
gesamt	669	656	645	674	691
Geschlecht					
weiblich	650	638	630	659	677
männlich	19	18	15	15	14
Ausbildung					
5-jährige Ausbildung	540	533	527	515	515
pädagogische Assistenz				17	38
Lehrgang	11	12	15	14	14
Kolleg	118	111	103	128	124
Wohnort					
Salzburg (Stadt)	71	79	68	65	64
Hallein	98	83	80	86	104
Salzburg-Umgebung	177	169	170	181	173
Sankt Johann im Pongau	131	130	130	138	140
Tamsweg	20	16	14	16	8
Zell am See	93	92	91	90	93
andere BL/Ausland	79	87	92	98	109

Quelle: Statistik Austria

Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen ist für die vergangenen fünf Jahre in der folgenden Tabelle dargestellt. Demnach schlossen in den letzten Jahren jährlich konstant etwa 100 Jugendliche die Ausbildung zur Elementarpädagogik ab. Die Absolventenzahlen der Lehrgänge bzw. Kollegs schwanken hingegen je

nach Beginn der Lehrgänge bzw. je nach Teilnahme an den Kollegs. Die ersten Absolventinnen und Absolventen der 3-jährigen Ausbildung zur pädagogischen Assistenz sind im Jahr 2022 (nach Abschluss des Schuljahres 2021/22) zu erwarten - entsprechend den Schülerzahlen dürften es knapp 20 sein.

Tabelle 1.4

Absolventinnen und Absolventen der Elementarpädagogik im Land Salzburg nach Ausbildung

	2016	2017	2018	2019	2020
5-jährige Ausbildung pädagogische Assistenz	102	112	90	102	97
Lehrgang	12		12		
Kolleg	1	46	43	18	46

Quelle: Statistik Austria

Berücksichtigt man, dass ein Teil der Absolventinnen und Absolventen unmittelbar nach Abschluss der 5-jährigen Ausbildung das Berufs-/Ausbildungsfeld gänzlich wechselt sowie ein Teil der Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern bzw. aus dem Ausland in ihre Heimat zurückkehren, so dürften im Land Salzburg jährlich etwa 80 bis 90 Personen für den Beruf der

Elementarpädagogik zur Verfügung stehen.³ Kolleg schließen jährlich etwa 40 Absolventinnen und Absolventen ab, die - da die Ausbildung im zweiten Bildungsweg erfolgt - überwiegend den Beruf der Elementarpädagogik ergreifen werden. In Summe ist zu erwarten, dass im Land Salzburg jährlich zwischen 120 und 130 Personen nach der Ausbildung für Beruf zur Verfügung stehen.

³ Einige Absolventinnen und Absolventen wird zwar ein Studium/eine weitere Ausbildung in engem Zusammenhang mit der Ausbildung zur Elementarpädagogik anschließen, diese Per-

sonen werden jedoch in späteren Jahren in diesen Beruf einsteigen.

2 Demografische Entwicklung

In Zusammenhang mit den Bildungsanstalten für Elementarpädagogik sind aus demografischer Sicht einerseits die 0- bis 5-Jährigen und andererseits die 14- bis 18-Jährigen von Interesse. Die 0- bis 5-

Jährigen stellen die Gruppe der potentiell zu betreuenden Kinder dar. Die 14- bis 18-Jährigen können als das Schülerpotential angesehen werden.

2.1 Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren

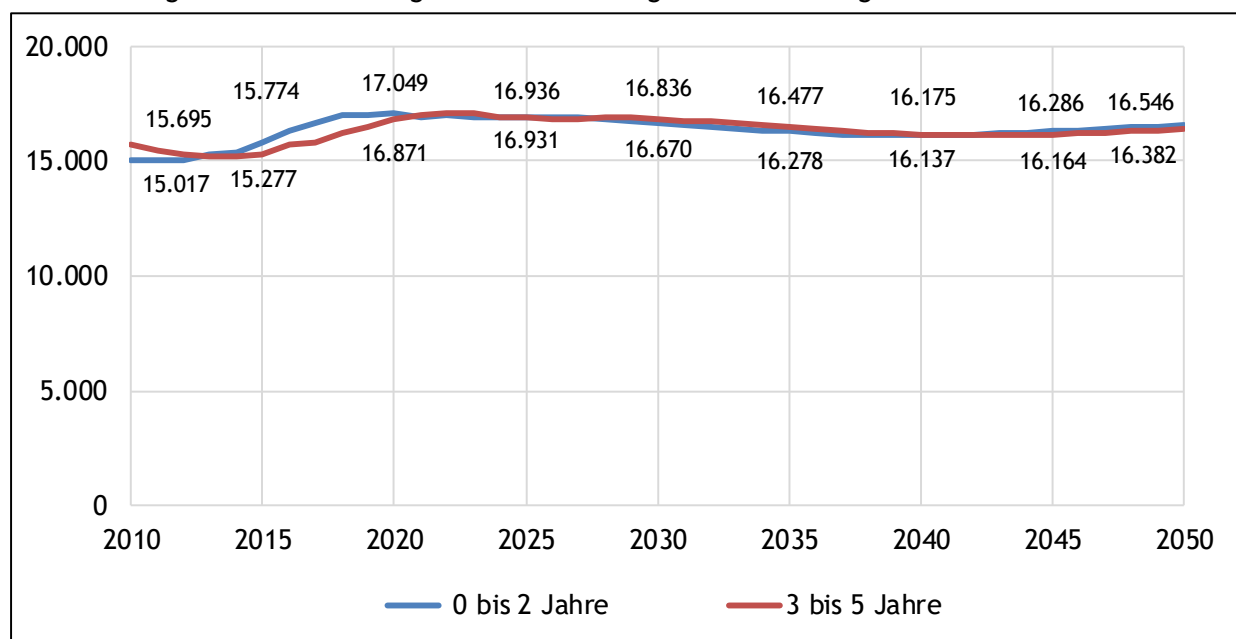
Zum Jahresanfang 2021 lebten im Land Salzburg 16.934 0- bis 2-Jährige und 17.034 3- bis 5-Jährige. Das bedeutet, dass diese beiden Altersgruppen in etwa gleich stark besetzt sind. Nach der Bevölkerungsprognose der Statistik Austria vom November 2021 sollten sich die beiden Gruppen in den nächsten Jahren in etwa ähnlich entwickeln und auf

dem aktuellen Niveau verbleiben bzw. nur geringfügig sinken. Das heißt, dass die Zahl der potentiell zu betreuenden Kinder in den nächsten Jahren ähnlich hoch sein wird wie im Jahr 2021. In Abbildung 2.1 sind die tatsächliche Entwicklung von 2010 bis 2021 sowie die Prognose bis 2050 dargestellt.

9

Abbildung 2.1

0- bis 2-Jährige und 3- bis 5-Jährige zum Jahresanfang im Land Salzburg

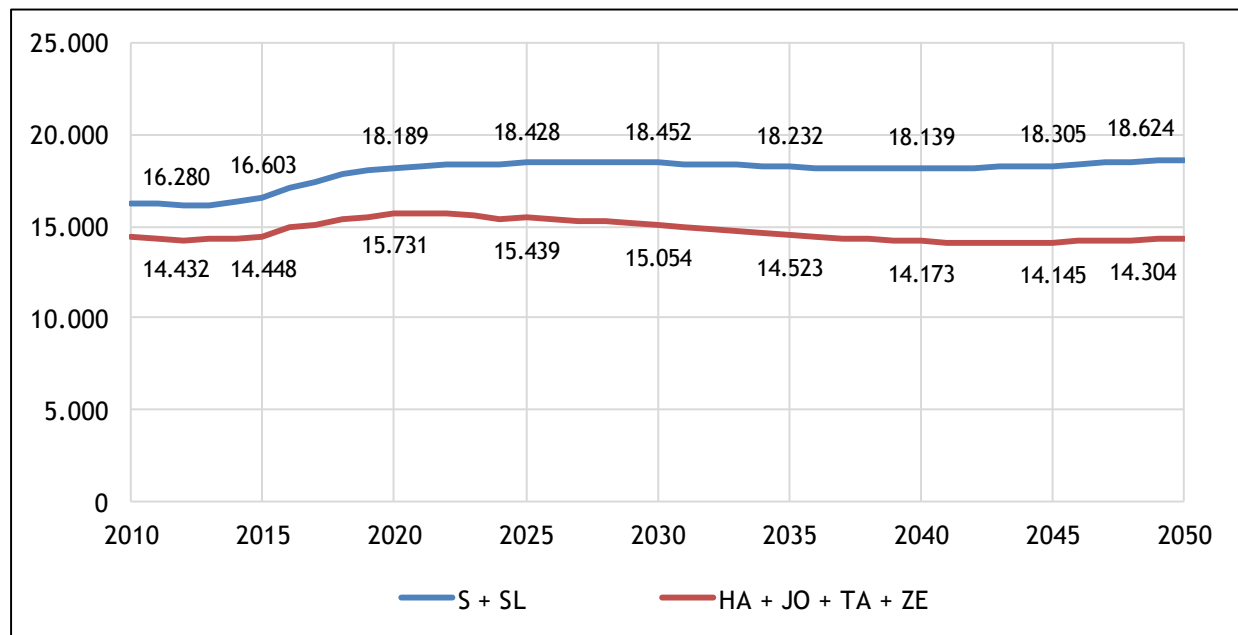


Quelle: Statistik Austria

Abbildung 2.2 zeigt die Entwicklung der 0- bis 5-Jährigen nach Landesteilen, wobei die Bundeslandprognose der Statistik Austria vom November 2021 mit ihrer Anfang 2020 veröffentlichten Gemeindeprognose aliquot auf die Bezirke regionalisiert wurde. Dabei wurden einerseits die beiden nördlichsten Bezirke Salzburg (Stadt) und Salzburg-Umgebung und andererseits die südlicher gelegenen Bezirke Hallein, Sankt Johann im Pongau, Tamsweg und Zell am See zusammengefasst. Die Zusammenfassung wird mit damit begründet, dass in der Landeshauptstadt vor allem Schülerinnen und Schüler aus den Bezirken

Salzburg (Stadt) und Salzburg-Umgebung sowie dem angrenzenden Oberösterreich ausgebildet werden und in Bischofshofen die Schülerinnen und Schüler überwiegend aus den südlicher gelegenen Bezirken kommen. Abbildung 2.2. verdeutlicht, dass im Vergleich zu 2021 die Zahl der 0- bis 5-Jährigen in den Bezirken Salzburg (Stadt) und Salzburg-Umgebung leicht steigen, in den anderen Bezirken in Summe hingegen leicht sinken sollte. Dennoch sollte auch in den vier südlicher gelegenen Bezirken die Zahl der 0- bis 5-Jährigen zumindest bis 2035 über dem Niveau von 2010 bis 2015 liegen.

Abbildung 2.2
0- bis 5-Jährige zum Jahresanfang nach Landesteil



Quelle: Statistik Austria

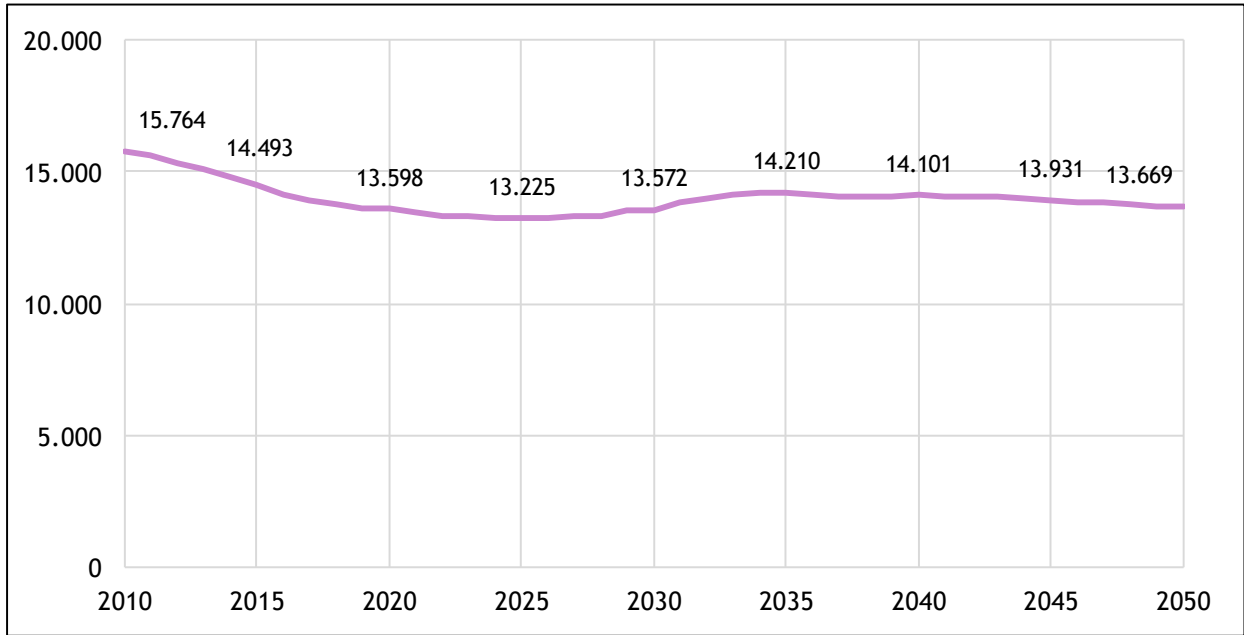
2.2 Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren

In Abbildung 2.3 ist die tatsächliche Entwicklung der 14- bis 18-jährigen Mädchen von 2010 bis 2021 sowie die Prognose bis 2050 dargestellt. Da de facto ausschließlich Mädchen eine Bildungsanstalt für Elementarpädagogik besuchen, wurde die Altersgruppe der 14- bis 18-Jährigen als potentielle Schülerinnen und Schüler auf das weibliche Geschlecht eingeschränkt. Zum Jahresbeginn 2021 wohnten in etwa 13.500 Mädchen dieser Altersgruppe im Land Salzburg. Nach der Prognose der Statistik Austria vom November 2021 sollte die Zahl der 14- bis 18-jährigen Mädchen bis 2026 auf 13.200 sinken. Danach sollte deren Zahl jedoch wieder ansteigen und ab 2029 auf dem Niveau von 2021 bzw. darüber verbleiben. Die Zahl der potentiellen Schülerinnen wird sich somit kaum verändern und es sollte - bei ähnlichen Schulbesuchsquoten wie

in den letzten Schuljahren - die Zahl der Schülerinnen, die eine Bildungsanstalt für Elementarpädagogik besuchen, in etwa konstant bleiben.

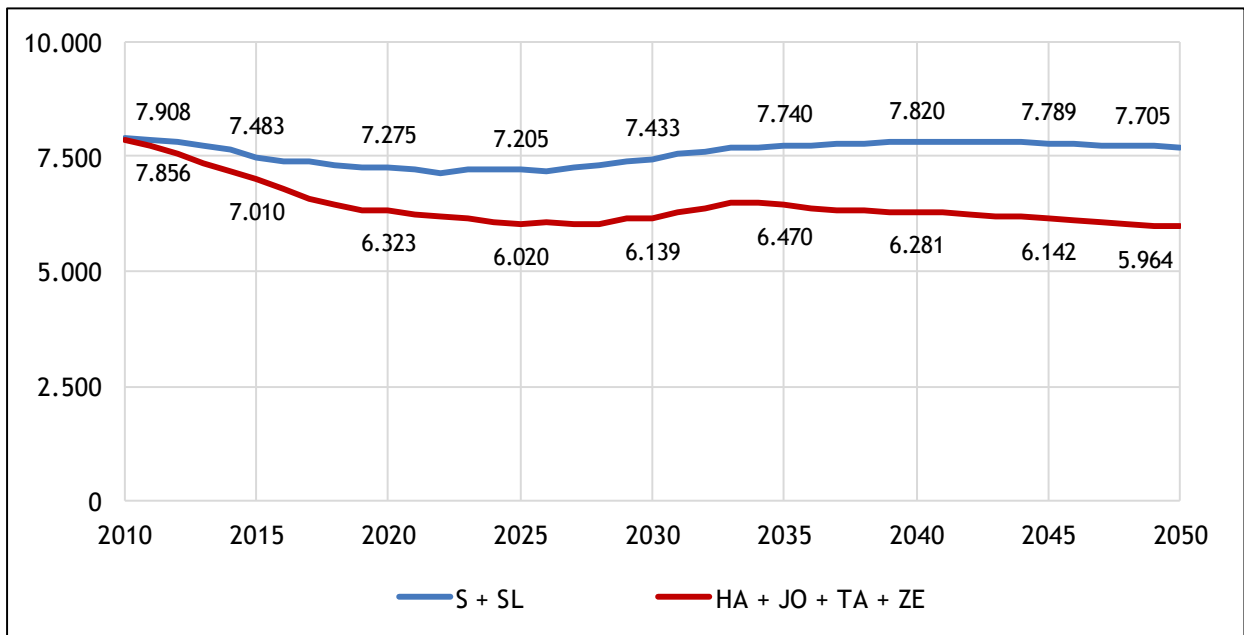
Abbildung 2.4 zeigt wiederum die Aufteilung auf die Bezirke Salzburg (Stadt) und Salzburg-Umgebung sowie die südlicher gelegenen Bezirke Hallein, Sankt Johann im Pongau, Tamsweg und Zell am See. Hier sieht man, dass sich die Zahl der 14- bis 18-jährigen Mädchen in den beiden nördlichsten Bezirken nach 2025 wieder erholen und auf bis zu 7.820 Personen ansteigen sollte. In den südlicher gelegenen Bezirken sollte sich die Zahl der 14- bis 18-jährigen Mädchen langfristig hingegen bei 6.000 bis 6.200 Personen einpendeln. Das wären um etwa 100 bis 200 Mädchen weniger als zum Jahresbeginn 2021.

Abbildung 2.3
 14- bis 18-jährige Mädchen zum Jahresanfang im Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria

Abbildung 2.4
 14- bis 18-jährige Mädchen zum Jahresanfang nach Landesteil



Quelle: Statistik Austria

3 Kinderbetreuung

Die Kinderbetreuung ist im Zusammenhang mit der Ausbildung zur Elementarpädagogik insofern von Interesse, als eines der Hauptberufsfelder der Ab-

solventen dieser Ausbildung die (institutionelle) Kinderbetreuung darstellt.

3.1 Betreute Kinder

Tabelle 3.1 stellt wesentliche Informationen zur institutionellen Kinderbetreuung im Land Salzburg dar. Die Kinderbetreuung hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen, so dass im Betreuungsjahr 2021/22 im Land Salzburg 22.258 Kinder institutionell betreut wurden. 15.863 Kinder waren dabei zwischen drei und fünf Jahre alt, was bedeutet, dass bereits 93,8 % aller Kinder dieser Altersgruppe institutionell betreut wurden. Stark ausgebaut wurde in den letzten Jahren auch das Betreuungsangebot für Kinder bis zu einem Alter von unter drei Jahren, so dass die Betreuungsquote im Jahr 2021/22 bereits bei 27,8 % lag (siehe Mittendorfer Peter und Christine Pichler: Kinderbetreuung im Land Salzburg,

Betreuungsjahr 2021/22). Damit wurden im Betreuungsjahr 2021/22 bereits über 4.100 unter 3-jährige Kinder institutionell betreut.

Obwohl laut Bevölkerungsprognose der Statistik Austria die Zahl der Kinder im Alter von unter sechs Jahren in den nächsten Jahren in etwa konstant bleiben sollte, wird die Kinderbetreuung dennoch an Bedeutung gewinnen. Insbesondere bei den unter 3-jährigen Kindern dürfte es auf Grund der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu einem weiteren Anstieg der Betreuungsquote und damit der Zahl der betreuten Kinder kommen. Zudem steigt auch die Zahl der ganztägig betreuten Kinder stetig an.

12

Tabelle 3.1
Betreute Kinder in institutionellen Einrichtungen im Land Salzburg

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
gesamt	20.769	21.261	21.848	22.183	22.258
Alter					
bis 2 Jahre	3.380	3.481	3.723	3.933	4.129
3 bis 5 Jahre	14.859	15.245	15.586	15.833	15.863
6 bis 9 Jahre	2.234	2.257	2.286	2.164	2.049
10 bis 14 Jahre	296	278	253	253	217
Anwesenheit					
nur vormittags	11.601	11.639	11.451	12.288	12.300
nur nachmittags	2.016	2.083	2.714	2.601	2.414
ganztägig	7.152	7.539	7.683	7.294	7.544
Region der Einrichtung					
Salzburg (Stadt)	5.634	5.722	5.708	5.789	5.783
Hallein	2.405	2.390	2.443	2.629	2.606
Salzburg-Umgebung	5.775	6.132	6.313	6.521	6.607
Sankt Johann im Pongau	2.894	2.902	3.067	3.262	3.285
Tamsweg	699	704	712	766	767
Zell am See	2.850	2.919	3.018	3.216	3.210

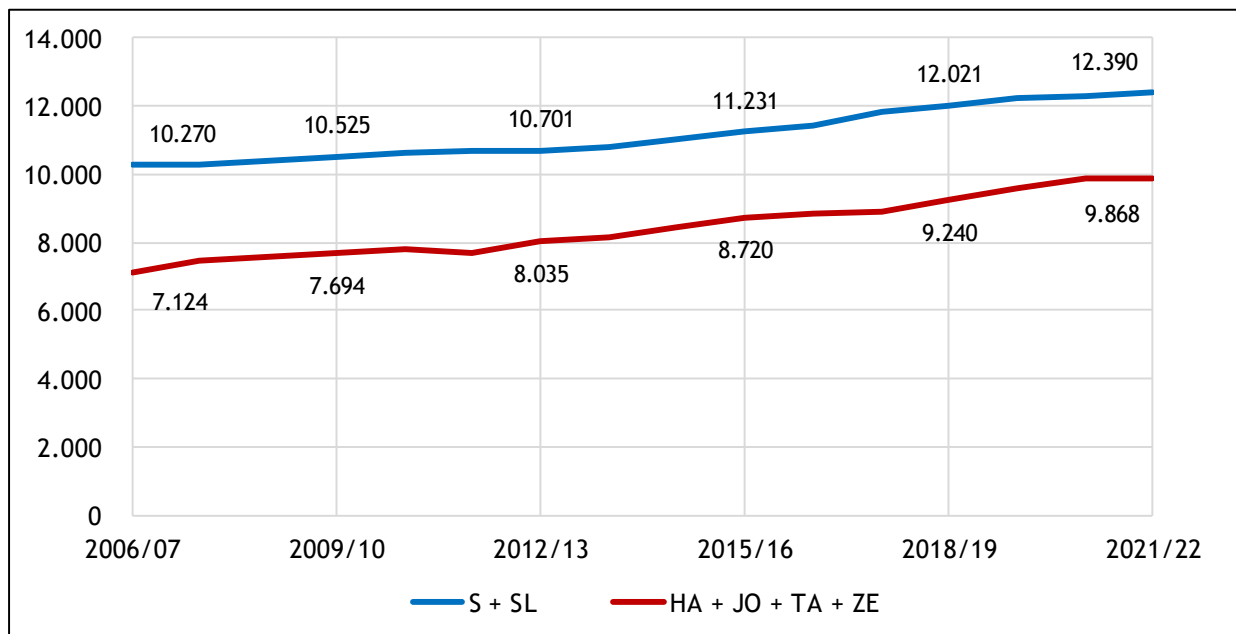
Quelle: Land Salzburg

Abbildung 3.1 stellt die Zahl der betreuten Kinder in den Bezirken Salzburg (Stadt) und Salzburg-Umgebung jener der anderen vier Bezirke im Zeitverlauf der letzten fünf Jahre dar. Die Zahl der betreuten Kinder ist in den zwei nördlichen Salzbur-

ger Bezirken zwar höher als in den vier südlicher gelegenen Bezirken, die beiden Linien verlaufen jedoch nahezu parallel zueinander. Das bedeutet, dass die Zahl der betreuten Kinder in beiden Landesteilen gestiegen ist.

Abbildung 3.1

Betreute Kinder in institutionellen Einrichtungen nach Landesteil



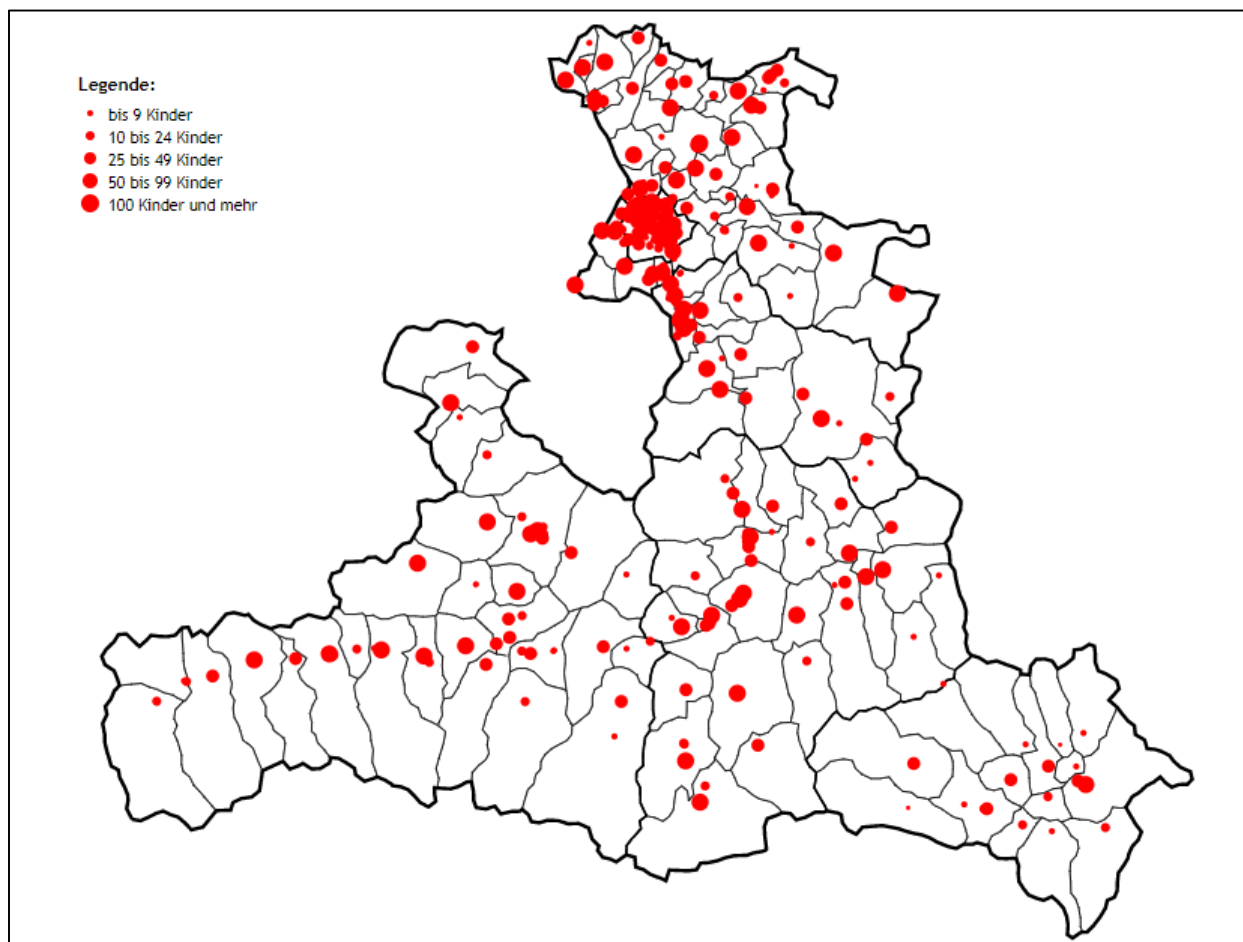
Quelle: Land Salzburg

Abbildung 3.2 zeigt die Verteilung der institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen im Land Salzburg. Daraus ist erkennbar, dass es in jeder Gemeinde zumindest eine Kinderbetreuungsein-

richtung gibt. Das bedeutet, dass die Arbeitsplätze für Elementarpädagoginnen und -pädagogen über das gesamte Land verstreut sind.

Abbildung 3.2

Institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen 202/22 nach Größe im Land Salzburg



14

Hinweis: Kinderbetreuungseinrichtungen können sich aufgrund der geografischen Nähe (zum Teil) überdecken.

Quelle: Land Salzburg

3.2 Betreuungspersonal

Im Betreuungsjahr 2021/22 waren 2.587 Personen als pädagogische Fachkräfte⁴ und 958 Personen als Zusatzkräfte⁵ (ohne Mehrfachzählungen, alle Einrichtungen, Wochenarbeitszeit von mindestens 10 Stunden) - in Summe also 3.545 Personen - in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen beschäftigt. Damit waren im Betreuungsjahr 2021/22 in institutionellen Kinderbetreuungsein-

richtungen sowohl mehr pädagogische Fachkräfte als auch mehr Zusatzkräfte beschäftigt als in den Jahren zuvor, von 2020/21 auf 2021/22 ist die Zahl der Zusatzkräfte jedoch deutlich stärker gestiegen als die Zahl der pädagogischen Fachkräfte. Der starke Anstieg bei den Zusatzkräften ist möglicherweise dem Fehlen von qualifiziertem Fachpersonal geschuldet.

Tabelle 3.2

Betreuungspersonal in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen im Land Salzburg

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
gesamt	2.912	3.046	3.260	3.409	3.545
Qualifikation					
pädagogische Fachkräfte	2.241	2.347	2.448	2.571	2.587
Zusatzkräfte	671	699	812	838	958

15

3.2.1 Pädagogische Fachkräfte

2.587 zur Kinderbetreuung qualifizierte pädagogische Fachkräfte im Betreuungsjahr 2021/22 bedeuten ein Plus von 346 Personen bzw. 15,4 % gegenüber 2017/18. Das heißt, dass sich auf Grund der steigenden Bedeutung der Kinderbetreuung und der damit verbundenen steigenden Zahl an betreuten Kindern die Anzahl der pädagogischen Fachkräfte in den letzten vier Jahren jährlich beinahe um 90 Personen erhöhte. Differenziert nach Ausbildung verteilten sich die pädagogischen Fachkräfte zu 70 % auf Personen mit Ausbildung zur Kinder- bzw. Hortbetreuung

und zu 30 % auf Personen mit sonstiger einschlägiger Ausbildung.

Was den Arbeitsort der pädagogischen Fachkräfte betrifft, so waren entsprechend der Verteilung der betreuten Kinder etwa 60 % der Personen in den Bezirken Salzburg (Stadt) und Salzburg-Umgebung und rund 40 % in den anderen vier Bezirken beschäftigt. Der Anstieg des pädagogischen Fachpersonals fiel in den letzten vier Jahren in den südlich gelegenen Bezirken höher aus als in den beiden nördlichsten Bezirken.

⁴ Diese Personengruppe umfasst die Leiterinnen und Leiter sowie gruppenführendes und unterstützendes Fachpersonal mit einschlägiger Ausbildung, wobei Personen mit Ausbildung als Helfer bzw. Helfer ausgeschlossen wurden.

⁵ Diese Personengruppe umfasst alle Personen mit der Verwendung als Zusatzkraft (vormals Helferin bzw. Helfer) sowie das unterstützende Fachpersonal mit Ausbildung als Helferin bzw. Helfer.

Tabelle 3.3

Pädagogische Fachkräfte in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen im Land Salzburg

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
gesamt	2.241	2.347	2.448	2.571	2.587
Geschlecht					
weiblich	2.202	2.302	2.392	2.516	2.527
männlich	39	45	56	55	60
Ausbildung					
Kinder-/Hortbetreuung	1.788	1.874	1.916	1.997	2.031
Sozialpädagogik/Lehrerin/ Erzieherin	232	213	218	242	232
sonstige einschlägige Ausbildung	221	260	314	332	324
Alter					
bis 24 Jahre	447	457	443	466	458
25 bis 39 Jahre	849	896	933	1.014	1.005
40 bis 55 Jahre	736	774	845	874	900
56 bis 59 Jahre	194	198	206	201	200
60 Jahre und älter	15	22	21	16	24
Arbeitsort					
Salzburg (Stadt)	705	736	743	757	739
Hallein	289	291	310	326	341
Salzburg-Umgebung	642	684	719	762	777
Sankt Johann im Pongau	277	288	302	322	326
Tamsweg	73	78	81	93	85
Zell am See	255	270	293	311	319

Hinweis: Die pädagogischen Fachkräfte umfassen die Leiterinnen und Leiter sowie das gruppenführende bzw. unterstützende Fachpersonal, wobei Personen mit Ausbildung als HelferIn bzw. Helfer ausgeklammert wurden.

Quelle: Land Salzburg

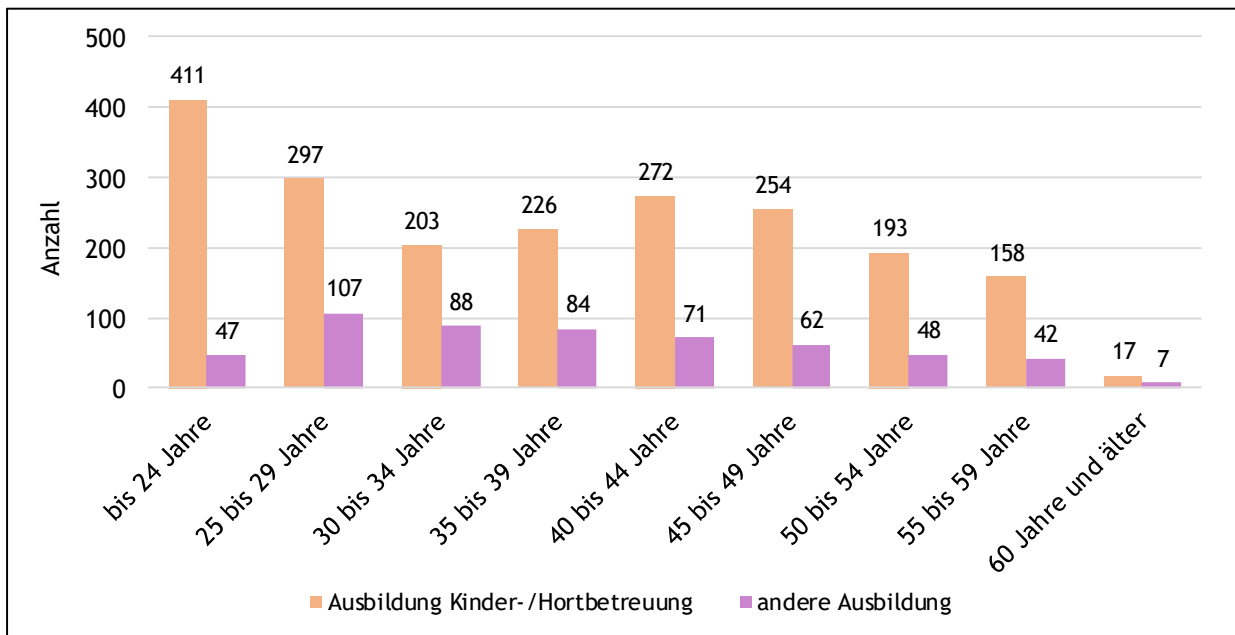
16

Abbildung 3.3 stellt die Altersverteilung der pädagogischen Fachkräfte im Jahr 2021/22 für das Land Salzburg dar. Auf die 5-jährige Altersgruppe der 55- bis 59-Jährigen entfielen 158 Personen mit Ausbildung zur Kinder-/Hortbetreuung bzw. 42 mit anderer Ausbildung, 17 (Kinder-/Hortbetreuung)

bzw. 7 Personen (andere Ausbildung) waren bereits mindestens 60 Jahre alt. Da 411 Personen mit Ausbildung zur Kinder-/Hortbetreuung bzw. 47 Personen mit anderer Ausbildung unter 24 Jahre alt waren, sind in den letzten Jahren etliche Junge in den Beruf eingestiegen.

Abbildung 3.3

Pädagogische Fachkräfte in institutionellen Einrichtungen 2021/22 im Land Salzburg nach Alter und Ausbildung



Quelle: Land Salzburg

Wie in anderen Berufen scheidet auch bei der Kinderbetreuung Personen sei es durch Pensionierung oder durch Ausstieg aus dem Beruf aus. Entsprechend der Zahl der 55- bis 59-Jährigen werden jährlich etwa 40 bis 50 Personen aufgrund von Pensionierung aus dem Beruf ausscheiden werden. Dies würde einem Anteil von etwa 2 % an allen pädagogischen Fachkräften mit Ausbildung zur Kinder- bzw. Hortbetreuung entsprechen.

Zahlen zu Berufsaustritten sind leider nicht verfügbar. Bei einer ähnlichen Größenordnung wie bei den Pensionierungen würden jährlich ebenfalls etwa 40 bis 50 Personen vor der Pensionierung endgültig aus dem Beruf der Elementarpädagogik ausscheiden. Zusammenfassend ergibt sich durch den Ausbau der Kinderbetreuung, durch Pensionierungen und durch Berufsaustritte ein jährlicher Bedarf von insgesamt 170 bis 190 pädagogischen Fachkräften.

3.2.2 Zusatzkräfte

Was die Zusatzkräfte (vormals Helferinnen und Helfer genannt) betrifft, so stieg deren Zahl ebenfalls stark an, und zwar von 2017/18 auf 2021/22 um 287 Personen bzw. 42,8 % auf 958. 815 Personen, das sind rund 85 %, hatten eine Ausbildung als Helferin bzw. Helfer vorzuweisen.

Differenziert nach Regionen ergibt sich, dass rund 55 % der Zusatzkräfte in den nördlichsten Bezirken Salzburg (Stadt) und Salzburg-Umgebung tätig waren, 45 % fanden ihren Arbeitsplatz in den südlich gelegeneren Bezirken vor. Hier fiel der Zuwachs in den beiden nördlichsten Bezirken stärker aus als im übrigen Landesteil.

Tabelle 3.4

Zusatzkräfte in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen im Land Salzburg

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
gesamt	671	699	812	838	958
Geschlecht					
weiblich	649	685	794	822	931
männlich	22	14	18	16	27
Ausbildung					
Helferin, Helfer	558	599	694	715	815
andere Ausbildung	113	100	118	123	143
Alter					
bis 24 Jahre	73	74	104	100	132
25 bis 39 Jahre	199	200	241	263	308
40 bis 55 Jahre	305	314	340	334	382
56 bis 59 Jahre	89	107	119	132	128
60 Jahre und älter	5	4	8	9	8
Arbeitsort					
Salzburg (Stadt)	179	187	217	209	251
Hallein	53	61	72	86	96
Salzburg-Umgebung	190	193	232	252	281
Sankt Johann im Pongau	79	86	111	114	123
Tamsweg	28	27	28	22	29
Zell am See	142	145	152	155	178

Hinweis: Die Zusatzkräfte umfassen Personen in der Verwendung Zusatzkraft (Helferin bzw. Helfer) sowie unterstützendes Fachpersonal mit Ausbildung zur Helferin bzw. zum Helfer.

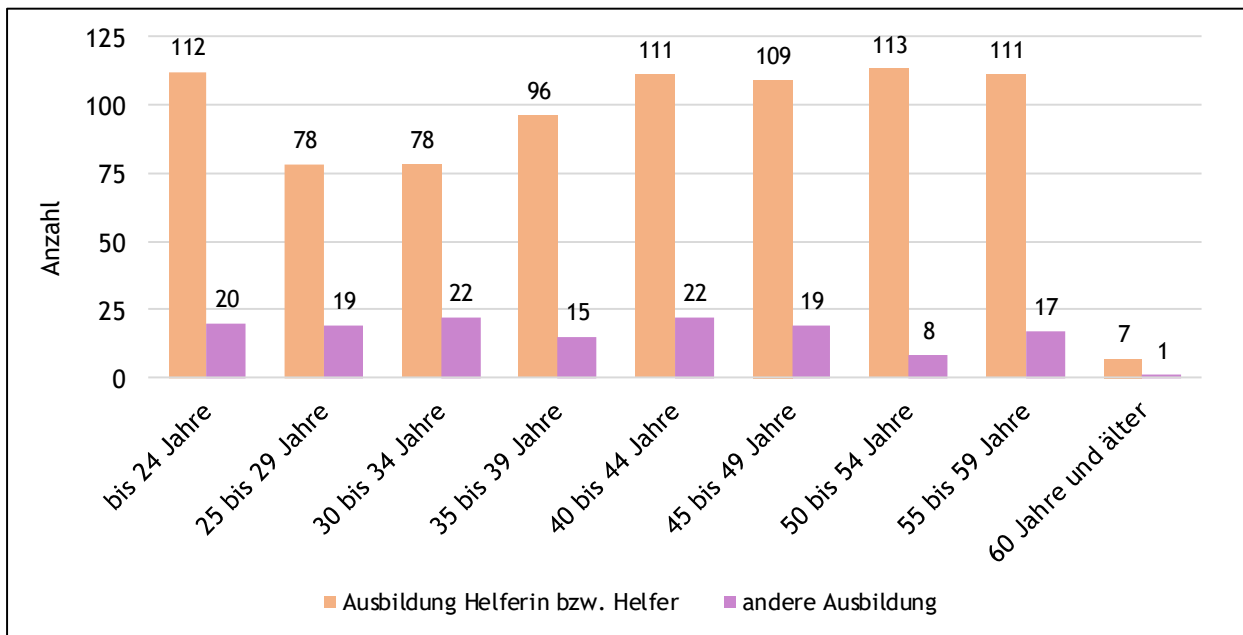
Quelle: Land Salzburg

In Abbildung 3.4 ist die Altersverteilung der Zusatzkräfte in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen für das Betreuungsjahr 2021/22 nach 5-jährigen Altersgruppen dargestellt. Abgesehen von den unter 25-Jährigen zeigt sich, dass die Zahl der

Zusatzkräfte mit steigendem Alter tendenziell ansteigt. In die Gruppe der 55- bis 59-Jährigen entfallen insgesamt 128 Personen, weitere acht sind mindestens 60 Jahre alt.

Abbildung 3.4

Zusatzkräfte in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen 2021/22 im Land Salzburg nach Alter und Ausbildung



Quelle: Land Salzburg

130 Personen in der Altersgruppe der 55- bis 59-Jährigen lassen erwarten, dass jährlich rund 25 Personen durch Pensionierung aus dem Beruf ausscheiden werden. Einschließlich von Personen, die vorzeitig aus dem Beruf ausscheiden - in ähnlicher Größenordnung wie die Pensionierungen - ergibt sich eine Zahl von etwa 50 Personen, die zu erset-

zen sind. Setzt sich der Bedarf an Zusatzkräften durch den Ausbau der Kinderbetreuung weiter fort (von 2017/18 auf 2021/22 erhöhte sich die Zahl der Zusatzkräfte jährlich um etwa 70 Personen), ergibt sich ein Gesamtbedarf von etwa 120 Zusatzkräften, der möglicherweise auch durch höher qualifizierte Personen zu decken ist.

4 Zusammenfassung

Die Ausbildung zur Elementarpädagogik wird in der Landeshauptstadt Salzburg und in Bischofshofen angeboten. Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst:

- Die Ausbildung für Elementarpädagogik in Form einer 5-jährigen Ausbildung mit Matura für Jugendliche sowie in Form eines Kollegs für Erwachsene erfolgt an beiden Standorten, letztere je nach Bedarf auch am dislozierten Standort Bruck an der Großglocknerstraße. In Bischofshofen werden zudem der Lehrgang für Inklusive Elementarpädagogik und seit dem Schuljahr 2019/20 auch die Ausbildung zur pädagogischen Assistenz angeboten.
- Landesweit besuchten in den letzten Jahren etwa 520 bis 540 Schülerinnen und Schüler die 5-jährige Ausbildung, das Kolleg zählte zwischen 100 und 130 Erwachsene. Der Lehrgang für Inklusive Elementarpädagogik umfasste 10 bis 15 Personen. Die 3-jährige Ausbildung zur pädagogischen Assistenz startete 2019/20 mit 17 Schülerinnen und Schüler. Derzeit werden 38 Schülerinnen und Schüler in dieser Ausbildungsform unterrichtet.
- In den letzten Jahren haben jeweils 100 Personen die 5-jährige Ausbildung und 40 Personen die Kollegausbildung abgeschlossen. Da Absolventinnen und Absolventen zum Teil einen anderen Beruf ergreifen oder in ihr Heimatbun-

desland zurückkehren, ist zu erwarten, dass jährlich etwa 120 bis 130 Absolventinnen und Absolventen (5-jährige Ausbildung bzw. Kolleg) in den Beruf der Elementarpädagogik neu eintreten werden.

- Durch den stetigen Ausbau der Kinderbetreuung, insbesondere bei den unter 3-jährigen sowie bei der Ganztagsbetreuung, bedarf es zusätzlicher Elementarpädagoginnen und -pädagogen. In den letzten vier Jahren erhöhte sich die Zahl des qualifizierten Fachpersonals jährlich um etwa 90 Personen.
- Zudem scheiden jährlich 80 bis 100 qualifizierte Fachkräfte durch Pensionierung und Austritt vollständig aus dem Beruf aus. Bei einem ähnlich starken Ausbau der Kinderbetreuung wie in den letzten Jahren ist damit von einem jährlichen Gesamtbedarf von 170 bis 190 qualifizierten Fachkräften auszugehen.
- Etwa 20 Schülerinnen und Schüler werden ab dem Schuljahr 2022/23 zukünftig jährlich die Ausbildung zur pädagogischen Assistenz erfolgreich abschließen. Angelehnt an den Bedarf an Zusatzkräften (vormals Helferinnen und Helfer genannt) durch den Ausbau der Kinderbetreuung sowie durch Pensionierungen und Berufsaustritten ergeben sich gute Berufschancen für diese Personengruppe.